ÜBERBLICK

MITARBEITERBETEILIGUNG BEI DER GMBH

	Art	Beschreibung

1. Eigenkapitalbeteiligung	**Geschäfts-anteile**	• Mitarbeiter erwirbt Geschäftsanteile und wird damit Gesellschafter
		• Teilnahme an Gesellschafterversammlungen mit Stimmrecht und Recht auf Gewinnausschüttung, aber verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten
		• Vorteile:
		  ○ Liquiditätszufluss bei der GmbH
		  ○ Gesellschafterstellung schafft hohe Identifikation des Mitarbeiters mit dem Unternehmen,
		  ○ bindet ihn langfristig,
		  ○ beteiligt ihn am Wertzuwachs und
		  ○ führt zu erhöhter Motivation
		• Nachteile:
		  ○ Mitarbeiter erhält Gesellschafterrechte (grds. Stimm-, Auskunfts- und Vermögensrechte)
		  ○ Teilnehmerzahl bei Gesellschafterversammlungen vergrößert sich
		  ○ Mitarbeiter muss Kapital für Geschäftsanteilserwerb aufbringen
		  ○ Verlustbeteiligung beim Mitarbeiter bei sinkendem Anteilswert
		  ○ Möglicher Steuernachteil, da Mitarbeiter Erhalt der Geschäftsanteile versteuern muss, ohne dass er hierfür finanzielle Mittel erhalten hat
		• Möglich auch als mittelbare Beteiligung über eine dazwischen geschaltete Mitarbeiterbeteiligungsgesellschaft (z.B. organisiert als Gesellschaft bürgerlichen Rechts)

	Geschäfts-anteils-optionen (*Share Options*)	• GmbH schließt mit dem Mitarbeiter einen Optionsvertrag, wonach dieser unter bestimmten Bedingungen berechtigt ist, zu einem späteren Zeitpunkt Geschäftsanteile zu einem vorher festgelegten Preis zu beziehen (Kaufoption)
		• Vorteile
		  ○ Mitarbeiter wird erst später Gesellschafter mit den damit verbundenen Rechten
		  ○ Mitarbeiter wird durch Aussicht auf Gesellschafterstellung motiviert
		  ○ Versteuerung erst bei Ausübung der Option und damit dem Erhalt von Geschäftsanteilen

		• Nachteile o Kein unmittelbarer Liquiditätszufluss bei der GmbH o GmbH muss Geschäftsanteile schaffen, um diese an Mitarbeiter auszugeben

2. Eigenkapitalähnliche Beteiligung	**Stille Beteiligung**	• Mitarbeiter beteiligt sich mit Vermögenseinlage direkt an der GmbH; es entsteht damit eine stille Gesellschaft zwischen GmbH und Mitarbeiter • Mitarbeiter wird damit aber nicht Gesellschafter der GmbH • Vorteile o Liquiditätszufluss bei der GmbH o Mitarbeiter nimmt am Gewinn teil und erhält eine Stellung als (stiller) Gesellschafter, so dass eine Identifikation mit der GmbH entsteht o Auch Teilnahme des Mitarbeiters am Verlust bis zur Höhe der Beteiligung, wenn diese nicht ausgeschlossen wird (damit keine Rückzahlung durch GmbH erforderlich) o Mitarbeiter beschränkt auf gewisse Informationsrechte (Jahresabschluss etc.) o Indirekte Beteiligung des Mitarbeiters an Geschäftsführung nur, wenn vertraglich vereinbart • Nachteile o Mitarbeiter muss Kapital für Beteiligung aufbringen, aber Einlage von Dienstleistung auch möglich o Ausschluss des Mitarbeiters vom Gewinn nicht möglich
	Genussrecht / Genussschein	• Mitarbeiter schließt mit der GmbH einen Vertrag über eine Ergebnisbeteiligung (Genussrecht) und zahlt dafür ein Entgelt • Mitarbeiter wird nicht Gesellschafter der GmbH • Vorteile o Liquiditätszufluss bei der GmbH o Verlustbeteiligung vereinbar o Mitarbeiter hat keine Stimmrechte und sonstigen Beteiligungsrechte o Informationsrechte und Mitwirkungsrechte nur, wenn vereinbart o Hohe Flexibilität bei der rechtlichen Gestaltung o Verbriefung möglich (dann Genussschein), so dass am Kapitalmarkt verkehrsfähig • Nachteile o Fehlende Gesellschafterstellung führt beim Mitarbeiter möglicherweise zu geringerer Identifikation mit dem Unternehmen

3. Fremdkapitalbeteiligung	**Mitarbeiter-darlehen**	• Mitarbeiter gibt der Gesellschaft ein Darlehen
		• Darlehen wird verzinst (häufig gewinn- oder umsatzabhängig (dann partiarisches Darlehen))
		• <u>Vorteile</u>
		  ○ Liquiditätszufluss bei der GmbH
		  ○ Mitarbeiter wird nicht Gesellschafter und hat daher keine Mitspracherechte
		  ○ Keine Vergrößerung der Teilnehmerzahl bei Gesellschafterversammlungen
		  ○ Ohne feste Verzinsung wird Motivation gefördert
		• <u>Nachteile</u>
		  ○ Verpflichtung der Gesellschaft zur Darlehensrückzahlung (keine Verlustbeteiligung des Mitarbeiters)
		  ○ Mitarbeiter fühlt sich nicht als Unternehmer und damit geringere Identifikation mit dem Unternehmen

4. Erfolgsbeteiligung	**Virtuelle Geschäfts-anteile (*Phantom Shares*)**	• Mitarbeiter wird durch vertragliche Vereinbarung vermögensmäßig so gestellt, als wäre er mit Geschäftsanteilen an der GmbH beteiligt
		• Mitarbeiter kann z.B. Anspruch auf Zahlung des Werts der virtuellen Geschäftsanteile im Zeitpunkt der Ausübung (z.B. einem Exit) und/oder auf Zahlung von Dividenden haben
		• <u>Vorteile</u>
		  ○ Mitarbeiter wird nicht Gesellschafter und hat daher keine Mitspracherechte
		  ○ Keine Vergrößerung der Teilnehmerzahl bei Gesellschafterversammlungen
		  ○ Hohe Flexibilität bei der rechtlichen Gestaltung
		  ○ Beteiligung am Wertzuwachs beim Exit und an laufenden Erfolgen durch (virtuelle) Gewinnausschüttungen
		  ○ Wenn lediglich Beteiligung am Veräußerungserlös, Liquiditätsschonung bei der GmbH
		• <u>Nachteile</u>
		  ○ Kein Liquiditätszufluss bei der GmbH
		  ○ Liquiditätsabfluss bei der GmbH, wenn Gewinnausschüttung
		  ○ Ggf. geringere Identifikation des Mitarbeiters mit dem Unternehmen
		• Möglich sind alternativ auch <u>virtuelle Geschäftsanteilsoptionen</u> (*Stock Appreciation Rights*)

	Bonus	• Erfolgsabhängige finanzielle Zuwendung zusätzlich zum Gehalt • <u>Vorteile</u> o Mitarbeiter wird nicht Gesellschafter und hat daher keine Mitspracherechte o Keine Vergrößerung der Teilnehmerzahl bei Gesellschafterversammlungen o Hohe Flexibilität bei der rechtlichen Gestaltung • <u>Nachteile</u> o Kein Liquiditätszufluss bei der GmbH o Ggf. geringere Identifikation des Mitarbeiters mit dem Unternehmen o Liquiditätsabfluss bei der GmbH, wenn Bonuszahlung

<u>Hinweise</u>: Daneben sind steuerliche, arbeitsrechtliche und bilanzielle Unterschiede zu beachten und abzuwägen. Diese Übersicht ersetzt keine Rechts- und Steuerberatung.

***